

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Beim I. RKorps, dem die beschleunigte Herstellung der Straße über den Törzburgerpaß aufgetragen worden war, unternahm der Feind am 23. einen übrigens mißglückten Versuch zum Einbruch in die Gräben der 8. GbBrig. und der bayr. 12. Division. Südlich von Kronstadt begann der Einsatz der k. u. k. 24. ID., um die als Heeresreserve bestimmten deutschen Truppen abzulösen.

Recht lebhaft ging es im Rücken der Korps Schmettow und Kühne zu. Die Gruppe Szivó überschritt am 22. November im Morgengrauen an vier Stellen die noch immer hochangeschwollene Cerna und setzte sich am Ostufer fest. Weiter nördlich, bei Czernahéviz und auf dem Vrf. Cocoşului wehrte sich der Feind durch Gegenangriffe. Obst. Szivó rechnete daher noch nicht mit einem Abziehen des Feindes. Mittlerweile war aber das Bataillon der 41. ID. (S. 536) nach ungewöhnlich raschem Marsche am 22. in Turnu Severin eingedrungen. Dies bewog das rumänische Cernadetachment in der Nacht auf den 23. zum Rückzug. Wohl wurde das deutsche Bataillon durch die rumänische Gruppe von Maloveţu her heftig bedrängt. Es behauptete sich aber, vom südlichen Donauufer her durch bulgarische Artillerie unterstützt, und zwang die beiden feindlichen Gruppen, die neun Bataillone und fünf Batterien zählten, ihren Weg nördlich der Stadt zu nehmen.

Mittlerweile hatte Obst. Szivó am 23. den Vormarsch antreten lassen. Falkenhayns Aufforderung zur Unterstützung der in Turnu Severin eingeschlossenen Deutschen traf Szivó schon unterwegs. Die deutsche Radfahrerbrigade warf den Feind bei Vârciorova zurück. Abends standen die Bataillone Szivós hier und bei Cireşiu. Die vier Bataillone und acht Batterien starke rumänische Donaugruppe hatte eine Reihe von unausführbaren Befehlen¹⁾ erhalten, blieb tatenlos stehen und versäumte so die Möglichkeit, rechtzeitig über den Alt hinweg abzuziehen.

Führerentschlüsse bei Freund und Feind

Am 22. November erstatteten sowohl GM. Seeckt, der Stabschef der Heeresfront, als auch GdI. Falkenhayn der DOHL. Vorschläge über die weitere Kriegführung. Beide Generale rechneten mit keinem nachhaltigen Widerstand des Feindes am Alt. Im Gegensatz zu Falkenhayn, der wegen der wahrgenommenen Verschiebung starker Feindkräfte von Buzeu über Bukarest nach Pitesci einen Entscheidungskampf bereits zwi-

¹⁾ Dabija, III, 65.